



Kurztest Accuphase A-75 & neuen Vorstufe-Ausgang beim DAC ExxeptionAudio

Ich hängte den Accuphase A-75 (21 950.- CHF) an den ExxeptionAudio-DAC „Ultimate“ mit dem neuen optionalen Vorstufen-Ausgang (13 900.- statt 10 900.- CHF).

Diese Option wurde auf Wunsch mehreren unseren Kunden entwickelt, um Ihre Endstufe somit direkt antreiben zu können, d.h. ohne über eine klassische Vorstufe gehen zu müssen.

Natürlich könnte man auch ein A-75 direkt an einem der DAC der Marke anhängen (C-37 oder DC-950): dies ist jedoch klanglich ein Kompromiss. Bei Accuphase ist technisch alles so konzipiert worden, dass die Maximale Klangqualität der beiden DAC sich nur 100% entfaltet, wenn dazwischen eine Vorstufe der Marke sitzt (von 9 bis 33 000.- CHF, je nach Modell)...

Um dieses Problem umzugehen, muss man ein DAC mit variablen Ausgang besitzen, der idealerweise folgende technischen Forderungen erfüllt:

- Die Ausgangsspannung sollte möglich hoch sein, um den vollen dynamischen Umfang der hintern angeschlossenen Endstufe zu decken: diejenige des Exxeption-DAC zeigt hier Rekordwerte, 18V bei XLR und 8,5V bei Cinch !
- Dazu muss auch noch die Ausgang-Impedanz soweit es geht sehr tief bleiben, dass viel Strom zwischen den Geräten fließen kann... Beim Exxeption DAC ist diese quasi Null !



Dank diese Voraussetzungen wird die "Klang-Paarung" mit quasi allen Endstufen perfekt, und diese können so auf höchstem Niveau musizieren !

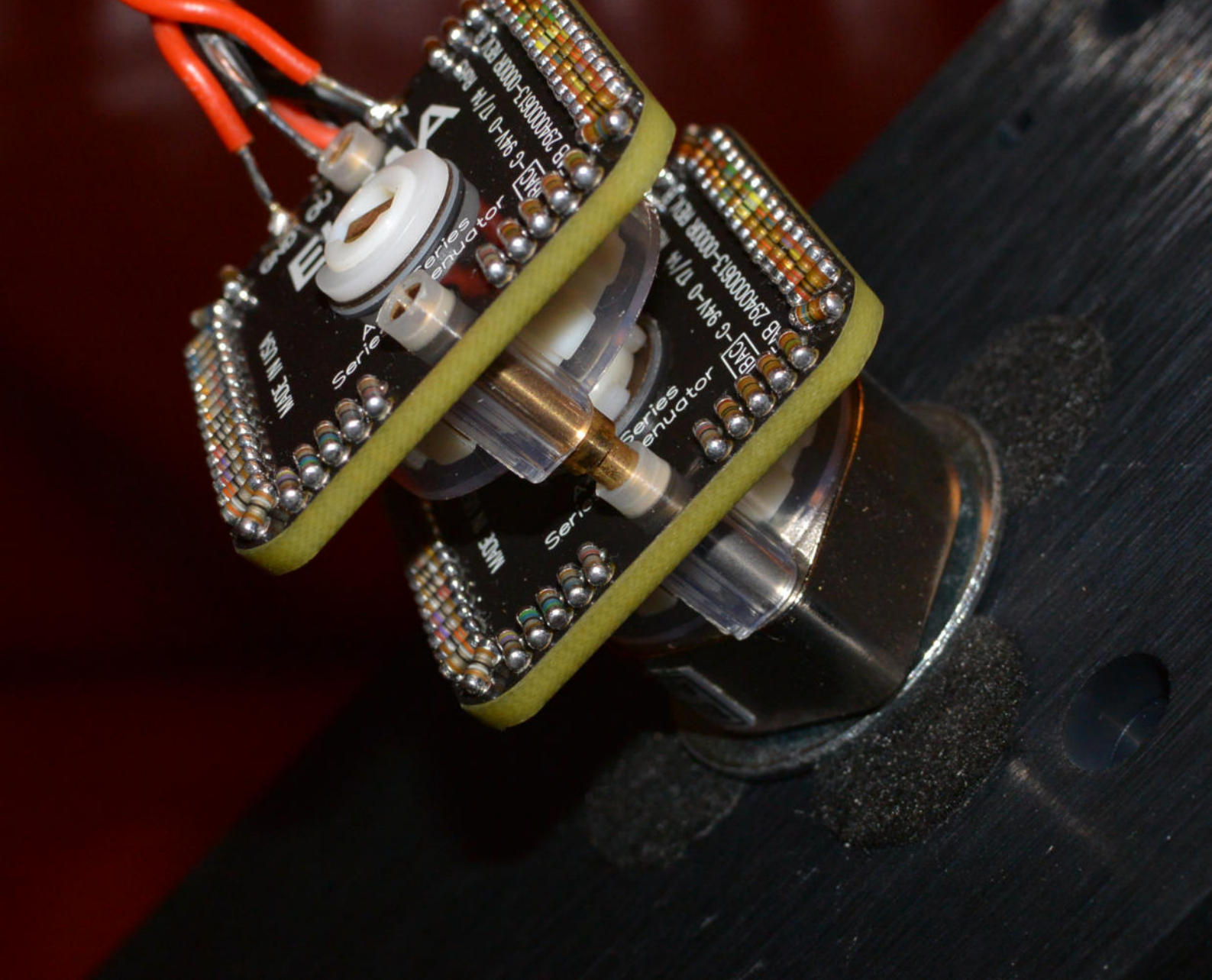
So auch mit der A-75, mal voraussichtlich verraten...

Die Rechnung für den Kunde geht voll hoch: mit dem DAC Exxeption „Ultimate“ inkl. optionalen High-End Vorstufe-Board, spart man sich eine (sehr) teure Vorstufe !

Und wenn wir schon dran sind: man setzte hier noch einen der besten Streamer ein: der schon hervorragenden Naim NDX2 (6700.- CHF) wurde zusätzlich mit dem grossen separaten Netzteil 555 PS DR betrieben (+ 9900.-CHF).

Der Lautsprecher ist der formidablen Focal Maestro EVO (57kF / Paar), Meister sowohl in der Finesse (Beryllium 3.Generation), die auch bei der Wucht (die doppelte 27cm-Basstreiber pro Box kennen in Sache Druck und Pegelfestigkeit keine Konkurrenz).

Und wie klingt dieses SetUp... ?



Enorme Durchzeichnungskraft

Was zuerst erstaunt ist die Densität der Wiedergabe: will heißen trocken, präzise, packend, voll... Das war ich mir mit vorherigen Accuphase-Endstufe oft nicht gewöhnt, welche ich fast immer ein wenig „weich“ gefunden habe. Ein wenig „fett“ und eingelullt. Nichts von dem hier: der A-75 ist ein Athlet mit packenden Muskeln. Wenn Sie glauben dass Class-A einfach „brav und schön“ heisst, dann wird Ihnen der A-75 etwas neues lernen.

Perfekte Balance

Die Kontrolle ist total, aber nie übertrieben, dass es künstlich oder langweilig wirkt. Nein, der A-75 folgt die Musik auf den Fersen. Nichts wird daneben gelassen, nichts wird überleuchtet. Geradelinig und mit absoluter Treue wird jede Attacke, jedes Zischen, jede Bewegung des Körpers von dem Interpret an Ihre Ohren gebracht. Er hinkt nie nach, oder gibt den Gefühl dass er über sich selbst stolpert. Nein. Akkuratesse ist hier das richtige Wort: „ich folge jede Nuance, und gebe Dir diese weiter, ohne etwas zuzubringen, oder umgekehrt zu vereinfachen“. Sehr schnell traut man instinktiv dieser Endstufe zu: sie serviert die Musik so wie diese am Aufnahme-Ort gekommen ist. Nicht mehr, nicht weniger. Und mit allen ihren Millionen von Facetten.



Hohe Auflösung weil sehr Gerauscharm

Denn das ist auch etwas wo schnell klar ist: so viele Details welche aus dem schwarzen Hintergrund herauskommen, habe ich auch noch nie bei Accuphase bis heute so erlebt. Die Verbesserung des Rauschabstands um 11% relativ zum schon hervorragendem Vorgänger mekt man sofort. Der hohen Wert von über 122dB ist nicht nur Marketing, man hört es klar. Das bereichert die Musik enorm, sowohl in den Nuancen, wie auch bei den Klangfarben, wo mit deutlich mehr Treue kommen. Die Zwischentöne und komplexen „Harmonics“ einer Trompette sind um einiges reicher, was das Ohr mit viel mehr Subtilitäten verwöhnt.

Superbe Bassleistung

Endstufen welche nach dem purem Class-A Prinzip arbeiten, waren für mich schon immer stärker in ihrer Bassleistung. Sowohl tiefer, mächtiger, aber hauptsächlich auch dort an viel mehr Nuancen reicher... Etwas was man bei dem Frequenzbereich gar nicht gross erwartet, denn generell achtet man Finesse eigentlich hauptsächlich beim Medium / Hochton...

Und doch: mit dem A-75 werden Sie ganz viele „neuen Bass-Vibrationen“ geniessen können. Der hohen garantierten Dämpfungsfaktor von 1000 (und in der Realität mit hoher Wahrscheinlichkeit noch 30 bis 40% höher) ist sicher eine Erklärung dafür. Nie ähnlich oder langweilig, dieser Frequenzbereich ist beim A-75 einer der interessantesten: von Stück zu Stück erkennt man grossen Unterschiede. Bassgitaren oder Cello gewinnen enorm an Feinheiten, an viel mehr Durchzeichnung, an Densität. Mikro- und Makro-Dynamik der tiefen Töne erreichen neuen Höhen. Und dies ohne, in irgend einer Weise, den Hochton / Medium zu verletzen. Umgekehrt, es magnifiziert ihn.

Ich habe meinen Ordner „Musik mit Bass“ mit grosser Freude quasi neu entdeckt... ©



Die Lehre dazu... ?

Der neue Pegeleinstellknopf beim Expection-DAC funktioniert hervorragend: der Kunde welche den charakteristischen Accuphase-Klang gerne lauscht, hier bestens mit der neuen A-75 Endstufe vertreten, spart sich somit ab sofort eine teure Vorstufe derselbe Marke... ☺

Dazu gibt und die Güte des A-75 Mut, noch mehr aus unserem DAC in Zukunft zu holen: ein neues Modell, über den „Ultimate“, und wer weiss, sogar über den DC-950... !?

